

**Concert (D dur) für Violoncell von JOSEPH HAYDN, vorgetragen von Herrn
Julius Klengel.**

Lieder am Pianoforte, gesungen von Fräulein Zerst.

a) **Mit Myrthen und Rosen, von ROBERT SCHUMANN.**

Mit Myrthen und Rosen, lieblich und hold,
Mit duft'gen Cypressen und Flittergold
Möcht' ich zieren dies Buch wie 'nen Todten-
schrein,
Und sargen meine Lieder hinein.

O könnt' ich die Liebe sargen hinzu!
Auf dem Grabe der Liebe wächst Blümlein
der Ruh'.

Da blüht es hervor, da pflückt man es ab,
Doch mir blüht's nur, wenn ich selber im Grab.

Hier sind nun die Lieder, die einst so wild
Wie ein Lavastrom, der dem Aetna entquillt,
Hervorgestürzt aus dem tiefsten Gemüth
Und rings viel blitzende Funken versprüht!

Nun liegen sie stumm und todtengleich,
Nun starren sie kalt und nebelbleich.
Doch auf's Neu' die alte Gluth sie belebt,
Wenn der Liebe Geist einst über sie schwebt.

Und es wird mir im Herzen viel Ahnung laut:
Der Liebe Geist einst über sie thaut;
Einst kommt dies Buch in deine Hand,
Du süßes Lieb, im fernen Land.

Dann löst sich des Liedes Zauberbann,
Die blassen Buchstaben schau'n dich an,
Sie schauen dir flehend in's schöne Aug'
Und flüstern mit Wehmuth und Liebes-
hauch.

Heinrich Heine.

b) **Es muss ein Wunderbares sein, von FRANZ LISZT.**

Es muss ein Wunderbares sein
Um's Lieben zweier Seelen,
Sich schliessen ganz einander ein,
Sich nie ein Wort verhehlen,

Und Freud' und Leid und Glück und Noth
So mit einander tragen,
Vom ersten Kuss bis in den Tod
Sich nur von Liebe sagen.

Redwitz.

c) **Der Kobold, von CARL REINECKE.**

»Heut' ist die Walpurgisnacht,
Schliess, Gretchen, das Fenster zu!
Hör' nur, wie's im Walde kracht,
Lösch' dein Licht und geh' zur Ruh'.

Heut' ist die Walpurgisnacht,
Alb und Kobold schleichen hier;
Denk' den Schrecken, wenn er lacht
In das off'ne Fenster dir!«

Und die alte Muhme ging,
Gretchen trat an's Fenster sacht,
Sternenvoll der Himmel hing,
O, wie lieblich war die Nacht! —

Gretchen schloss das Fenster zu
Vor dem hellen Mondenlicht.
Gretchen schloss das Fenster zu,
Doch die Thüre schloss sie nicht.

Und zur Thüre huscht's hinein,
Schlang um Gretchen seinen Arm,
Hell beglänzt vom Mondenschein,
Küsste herzlich sie und warm.

Wer es war, das sag' ich nicht,
Ein Gespenst ganz eigner Art;
Muhme macht' ein bö's Gesicht,
Hätt' den Kobold sie gewahrt.

Gretchen schien ihm gar so gut,
Schmiegt' an ihn so zärtlich sich,
Zeigte ganz erstaunlich Muth
Und sprach leis': »Ich liebe dich!«

Hermann Kletke.